

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 39

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und Genf



Was ihm blieb:

Das nackte Leben, sein Eßgeschirr und eine Handvoll Reis. Mit knapper Not entrinnt der Kuli den Wassern im Yangtsetal. Ein Floß nahm ihn auf, sein Reis war bald zu Ende. Es gab nichts mehr zu essen. Auch kein Trinkwasser. Ungeheure Flächen, wo Menschen gelebt, gewohnt, gearbeitet, verschwanden unter den Fluten. In den Städten spülten sie zuerst die kleinen Chinesenhütten weg, dann aber stiegen sie auch an den festen Häusern der Weißen hoch, drangen in die Geschäftshäuser, wo die Schreibmaschinen standen und ersäuften die Geschäftsbücher mit den vielen Zahlen. Die Telegraphenleitungen versanken, die Welt blieb lange in Unkenntnis über das Maß des Leids. Man spricht von mehr als einer Million Ertrunkenen. 30 Millionen Menschen bewohnen die vier Provinzen, wo nun Krankheit, Hunger, Obdachlosigkeit und Armut ihr fürchterliches Regiment führen.

Foto Sport und General

Meutereien bei der englischen Flotte

Auf einigen Einheiten der britischen Atlantikflotte ist es vergangene Wochen zu schweren Meutereien der Mannschaften gekommen. Die Admiralität sah sich veranlaßt, die geplanten Manöver zu verschieben und die Flotte zurückzurufen. Der Grund der Meuterei soll in der Unzufriedenheit der Mannschaften über die neue Besoldungsordnung der Marine zu suchen sein. Bild rechts: Geschütze auf dem großen Schlachtkreuzer «Hood», der zu den meuternden Schiffen gehört

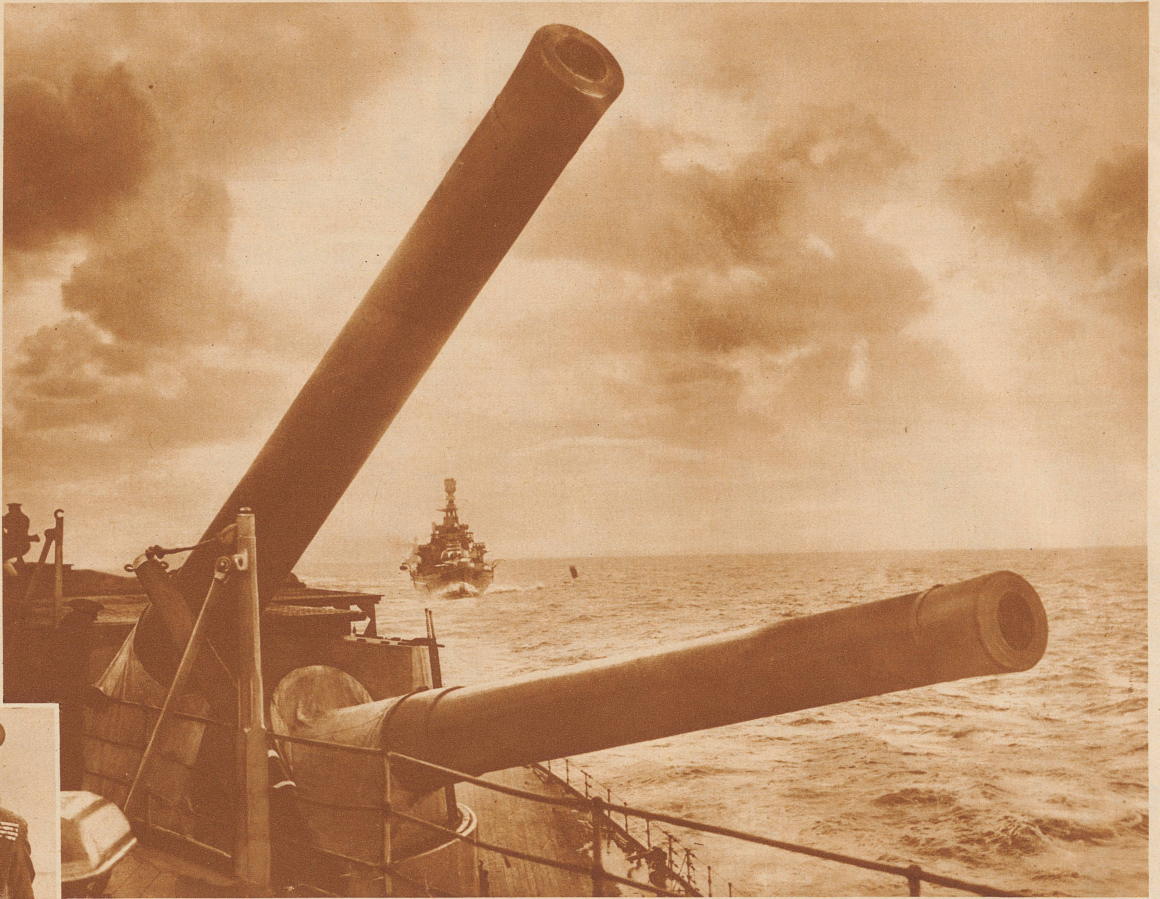


Bild links:
Admiral
Sir Michael
Hodges,
der Oberbefehlshaber der britischen Atlantikflotte, bei der Inspektion



Der neue Golfplatz des Golfklubs Zürich. Am 19. September wurde in Zumikon der neue Golfplatz des Zürcher Golfklubs eingeweiht. Der Platz gilt als der schönste Golfgrund der Schweiz. Bild rechts: Der Aufschlagplatz mit dem Klubhaus. Bild links: Der Schweizer Golfmeister Parodi (X) und der internationale Meister Schwyzer

Fotos Schneider

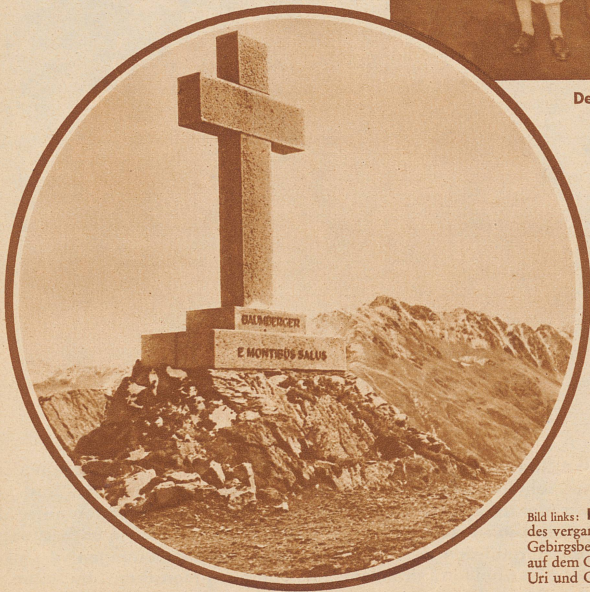


Bild links: **Baumberger-Gedenkstein in den Alpen.** Zu Ehren des vergangenen Mai verstorbenen großen Freundes und Helfers der Gebirgsbevölkerung, Nationalrat Georg Baumberger, Zürich, wurde auf dem Calmot, über der Oberalppahöhe, an der Grenze zwischen Uri und Graubünden, ein Denkmal errichtet

Foto Walty



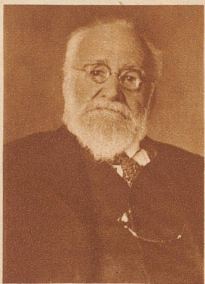
Im Landhockey-Match Schweiz-Frankreich in Bern errang die Schweizer-Mannschaft mit 5:2 einen eindrucksvollen Sieg. Bild: Der Schweizer-Stürmer mit dem Ball vor dem gegnerischen Tor

Foto Lenzen

Schweizer Seglererfolg auf dem Wannsee

Zum erstmalig beteiligte sich eine schweizerische Mannschaft, die Brüder Jürg und Peter Jegher von der «Seglervereinigung Kilchberg» mit ihrer Nationaljolle «Geisha» (T442) an den Herbstregatten auf dem Wannsee bei Berlin. In scharfer Konkurrenz errangen sie in den sechs Regatten der Herbstwoche drei 4., einen 3. und einen 1. Preis und gelangten damit im Gesamtklassement an den 3. Platz. Unser Bild zeigt das Schweizerboot, wie es vor dem Winde laufend einen scharfen Windstoß geschickt abfängt, während das hintere Boot im nächsten Augenblicke kentert. Die jungen Schweizer-Segler wurden von der großen Seglergemeinschaft zu ihren hervorragenden sportlichen Leistungen auf fremdem Gewässer lebhaft beglückwünscht

Foto Hohmann



Lujo Brentano,

der 87-jährig in München starb, war der hervorragendste Vertreter der deutschen Nationalökonomie. Gleich bedeutend als Schriftsteller wie als akademischer Lehrer durchlief er eine erfolgreiche Gelehrtenlaufbahn an den Hochschulen von Berlin, Breslau, Straßburg, Wien und München. Der Tod dieses Mannes hat weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus schmerzliches Bedauern erweckt

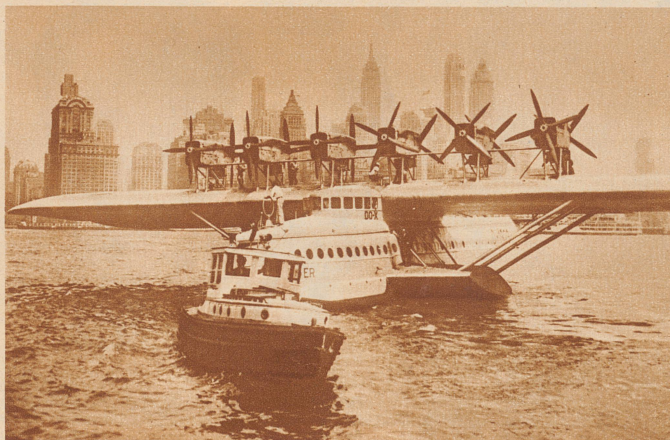
Foto Wißmann



Alt-Nationalrat Eugen Wullschlegel,

ehemals Zentralsekretär des Schweiz. Grütlvereins und Redaktor des «Arbeiterfreund» starb nahezu 70 Jahre alt in Riehen bei Basel. Er gehörte von 1902 bis 1920 als erster sozialdemokratischer Regierungsrat der Regierung von Baselstadt, später dem Nationalrat und während einer Legislaturperiode dem Ständerat an

Foto Schmid



Der Do X in New York

Nach über ein Jahr langer, von mancherlei Unheil verfolgter Fahrt vom Bodensee über Amsterdam-Lissabon-Westafrika-Rio de Janeiro-Bahia-Antillen ist das größte Flugschiff der Welt in New York angekommen und von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt worden. - Der Do X im Hafen von New York mit dem gigantischen Stadtbild im Hintergrund